

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1927

398 (29.8.1927) Montagausgabe

tritt der Minderheiten Deutschlands benügen die Polen zu einer nicht ganz klaren Äußerung, wonach sie zwar nicht austreten, aber sich abwartend verhalten.

Hier muß objektiv festgestellt werden, daß die Minderheiten Deutschlands bis jetzt mit Ausnahme ihres früheren Führers, eines Grafen Sierakowski, meistens solche Vertreter nach Genf entsendet haben, die kaum die Einigung verrieten, zu den immerhin auf einem höheren Niveau befindlichen theoretischen Debatten über allgemeine Minderheitenfragen ernst Stellung nehmen zu können.

Es ist gar kein Zweifel, daß der Austritt der Polen nur ein Zwischenfall bleiben wird, und ob sie am vierten Kongreß teilnehmen werden oder nicht, so wird der Kongreß im nächsten Jahr zustande kommen.

Die Spionen-Angst in Frankreich.

Verhaftung eines angeblichen Reichswegrossisten.

II. Paris, 29. August. Die Morgenblätter melden aus Saar-gemünd, daß die Polizei in Wisch einen aus Wiesbaden stammenden Reichswegrossisten verhaftet hat.

Vorstehende Meldung ist mit äußerster Vorsicht aufzunehmen. Von amtlicher Stelle wird hierzu erklärt, daß es ganz ausgeschlossen ist, daß sich ein Reichswegrossist mit Wissen amtlicher Stellen mit solchen Dingen befaßt hat.

J.N.S. Moskau, 29. Aug. In 28 großen Massenversammlungen protestierten gestern etwa 100 000 Personen gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzettis.

Malheur in allen Lebenslagen.

Von Leo Slezak.

Nirgends im Leben ist der Mensch Anfällen und Katastrophen so leicht ausgelegt, wie auf dem Theater.

Wenn einmal ein Abend mit dem harmlosesten Mißgeschick beginnt, so kann man sicher sein, daß ein ganzer Kattenschwanz von Unannehmlichkeiten, vor denen jeder Regisseur und Künstler machtlos die Segel streichen muß, die Folge ist.

Wenn J. B. der Lohengrin austritt und, statt ans Land zu gehen, ins Wasser fällt, so ist dies schon eine Vorbedeutung dafür, daß eine ganze Verlektüre von Anfällen, Zwischenfällen und störenden Episoden sich daran anschießen wird.

Der Teufel verlor sich beim Gurgeln, es kommt ihm Eibische in die unrechte Kehle, er verläßt seinen Auftritt und seine Mittombattanten wissen nicht, was sie inzwischen auf der Szene anfangen sollen.

Auch kommt es, — dies aber leider sehr selten, ja, ich möchte fast sagen — nie, vor, daß sich ein Kurzschluß einstellt, die Beleuchtung versagt, alles flackert und wird und der Regisseur, von einer Taschenlampe beleuchtet, vor das Publikum tritt, um dieses aufzufordern, langsam nach Hause zu gehen.

Draußen, in der internationalen Karriere, werden von diversen Rivalen durch alle möglichen Intrigen Unfälle gezüchtet, die, wenn ich auch nicht gerade gefährlich sind, so doch zumindest einen Erfolg schmälern und oft den Konkurrenten so lächerlich machen, daß er für die nächsten zehn Jahre als Tragödie nicht zu gebrauchen ist.

So passierte es mir einmal in Philadelphia, wo ich im Rahmen der Metropolitanoper den Lohengrin sang, daß am Schlusse des zweiten Aktes, als ich, Elsa im Arme haltend, zu singen hatte: „Seid ihr Elsa, — nun laßt vor Gott uns gehn“, mitten in den hohen Ton hinein, der Vorhang fiel.

Was nützte es, daß der Vorhangzieher dann von achtzehn Personen auf einmal besetzt wurde, was nützte es, daß er den Vorhang wieder in die Höhe zog und ihn überhaupt nicht mehr fallen ließ, so daß wir uns angesichts des Publikums bekümmert von dannen schleichen mußten, — der Mißschick war verdorben, das Auditorium in eine höchst animierte und antilohengrinale Stimmung versetzt und wir — namentlich ich —, weil ich der „Hehrste“ war — bildeten lächerliche Erscheinungen.

Man ging der Sache nach und erriete, daß ein französischer Kollege dem Vorhangzieher zehn Dollar geschenkt hatte.

Wenn ich so auf meine vielen Unfälle und Mißgeschicke zurückblicke und die Folgen bedenke, die sie hätten auslösen können, wundere ich mich, daß mir — dreihundertmal unberufen! — bis heute noch nichts Ernstliches passiert ist.

Die interparlamentarische Union am Grabe des Unbekannten Soldaten.

II. Paris, 19. Aug. Die Delegierten der interparlamentarischen Konferenz benutzten den Sonntag zur Besichtigung von Paris und zum Besuch des Schlosses von Chantilly, wohin sie ein Sonderzug brachte.

Der ehemalige Kronprinz in Wien.

N. Wien, 20. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der frühere deutsche Kronprinz Wilhelm ist gestern incognito hier eingetroffen und im Hotel Bristol auf der Ringstraße abgestiegen.

Sozialdemokratische Kundgebung am Rhein.

O. Rüdelsheim, 29. Aug. Am Sonntag fand in Rüdelsheim eine große republikanische Rheinlandkundgebung statt. Der Vorabend brachte eine Tagung des politischen Arbeitskomitees, das von den sozialistischen Vertrauensleuten des gesamten Rhein-Rain-Gebietes und seiner Umgebung stark besucht war.

Am späten Samstag nachmittag fand in Bingen auf dem Marktplatz eine Massenkundgebung statt, auf der der Abg. Scheide mann eine Rede hielt. Er ging auf die aktuellen politischen Tagesfragen ein.

Sozialdemokratische Niederlage in Wien.

N. Wien, 29. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein große Lebererregung ergaben die Wahlen in die Verordnungsvertretung der Wiener Polizei. Diese war bisher sozialdemokratisch und zwar setzen im Arbeitsausschuß fünf Sozialdemokraten und ein Mitglied der unpolitischen (bürgerlichen) Union.

Eisenbahnunglück auf dem Koblenzer Hauptbahnhof.

II. Koblenz, 29. Aug. Gestern nachmittags 4.15 Uhr stieß kurz vor der Einfahrt in den Koblenzer Hauptbahnhof ein ankommender Personenzug auf einen auf den Gleisen stehenden Triebwagen. Zum Glück hatte der Personenzug keine Geschwindigkeit bereits zu bedeutend herabgemindert, daß der Aufprall nicht mehr so heftig war.

Die Verheerungen an der Dille.

O. Stettin, 29. Aug. Die Verheerungen, die der Sturm in den Badoorten der Dille angerichtet hat, sind größer, als ursprünglich vermutet wurde. Mehrere Wohnungen in Swinemünde mußten wegen Einsturzgefahr geräumt werden.

Neue Ueberschwemmungen im Oberbruch.

II. Frankfurt a. d. Ober, 29. Aug. Durch die schweren Niederschläge der letzten Tage ist der Damm des rechten Oberbruchs bei Eddersheim gebrochen und hat die Ländereien weitläufig überflutet. Die Schauffsee nach Nieder-Eddersheim ist durch das Wasser aufgerissen worden.

Unfall oder Verbrechen?

N. Wien, 29. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Vor einigen Tagen kam aus Müllebühl die Nachricht, daß die Gattin des ungarischen Gutsbesizers Dr. Erdelyi, die ehemalige Schauspielerin Jogaic, in der Sommerfrische vor einem Felsen abgestürzt und tot liegen blieb.

Tages-Anzeiger.

(Koblenz) heute im Inseratenteil.)

Montag, den 29. August.

Operette im Konzerthaus: „Adieu Mimi“, 88 Ufr.
Kaffee Odeon: Konzert der Gesangsvereine St. Mariä.
Kaffee-Müllertheater: Eschl. Programm mit Tanz.

Wetterausichten für Dienstag, den 30. August: Bormiegend heiter, trocken und warm.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Angeichts einzelner, besonders krasser Unfälle bin ich zur festesten Ueberzeugung gelangt, daß ich immer einen Schutengel bei mir hatte, der mir in der größten Gefahr beistand.

Ich glaube sicher nicht irre zu gehen, wenn ich annehme, daß bisher noch keiner meiner Kollegen angesichts des Publikums in den Souffleurkasten gefallen ist.

Meine hübsigen Kameraden werden wohl alle wohligh schmachend erklären: „Aha! — er kann halt dem Souffleurkasten nicht nahe genug sein, weil er sich jedes Wort mit Gewalt dort herausholt!“

Ich gab in Baden bei Wien ein Konzert. — Dieses war vorüber. — Die faszinierte, mit berechtigter Begeisterung bis zum Platzen geladene Menge freiließte mich vor den Vorhang, der unglücklicherweise das Loch des Souffleurkastens bedeckte, so, daß ich ahnungslos hineintrat. — Zwar nur mit einem Fuß. — Aber, ich konnte nicht mehr heraus. — Ich erlag schon den Gedanken, den zweiten Fuß nachzugeben und einfach durch den Kasten abzugehen.

Aber mit geübtem Bild konstatierte ich, daß ich, mit meinem Körperumfang, nie im Leben durch diese Öffnung durchgekommen und rettungslos festgeklebt wäre.

Hierbei sagte ich den Vorhang und zog mich an ihm hoch. — Im Nu war ich draußen und alles löste sich in Wohlgefallen auf.

Auch mit dem Niedersinken auf der Bühne habe ich viel Rech. — In einer aufgeregten Szene in der Oper Othello war ich mich, vom Schmerz übermannt, auf einen venezianischen, gekreuzten Holzfauteuil und stülpte, wie dieser bedenklich nachgab.

Ich bewahrte zum Glück das Gleichgewicht und ließ mich auf die Knie nieder. Meine Kollegen um mich herum begannen die Gelehter zu verzehren und zu grinzen und zu lichern.

Als ich aufstand, sah ich statt des venezianischen Stuhles ein Häuflein in sich zusammengelagerter Holzsprießeln, deren Anblick das Publikum merklich erheiterte.

Empört beklagte ich mich bei dem Regisseur darüber, daß man mir so schwache Puppenmöbel hinstelle, die schon vom bloßen Draufschauen zerbrechen und mich der schwersten Lächerlichkeit preisgäben.

Da besetzte mich der Regisseur und meinte, er werde von nun ab nur noch Möbel aus dem Gefantenhaufe in Schönbrunn zu meiner Verfügung halten. Ich möge mich mit meiner Zithrosaurus-erscheinung auspassen lassen, allein Komödie spielen, und man verbiete es sich, daß alle Möbel, infolge meiner dreihundert Kilo, kaputt gemacht würden — das wäre der Grund, weshalb wir an unserem Staatstheater immer Defizit haben und von nun ab müßte ich jedes zerbrochene Möbelstück ersetzen.

Man verbeelte mich in der beschämendsten Weise, so, daß ich ganz kleinlaut wurde — ich neige so sehr zur Schüchternheit — und ich entschuldigte mich vielmals, daß ich auf der Welt bin.

Ich konstatierte nur mit Nachdruck, daß die dreihundert Kilo eine maßlose Uebertreibung wären, die ich nicht (harr) genug zurückweisen könne.

Selbsterklärlieh untersuche ich jetzt die von mir zu benützenden Möbel, weil ich die Leute im Verdacht habe, daß sie mir alle schadhafte Sitzgelegenheiten hinstellen, nur damit ich sie zerstöre und ihnen dann neue kaufen muß.

In meiner zartesten Jugend, in Brünn, lang ich den jungen Siegfried. Wir hatten einen sehr schönen Drachen aus Papier-

makee, in dessen Innern zwei Arbeiter die Bewegungen des Ungetüms veranlaßten.

Ich war bei der Probe derart in Stimmung, und von solch jungiegründer Kraft, daß ich Notung das Schwert durch die Kappendeckelbrust des Drachen, bis an das Heft nach und beide Arbeiter derart verletzete, daß sie ins Allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußten.

Am nächsten Morgen, als ich ganz erschüttert von dem Anfall, das ich angerichtet hatte, zur Orchesterprobe kam und, den Vätern verfolgt, abließ, brach unter mir die Bühne zusammen.

Instintiv ergriffte ich einen gemalten Baum, der mich, schwarz er und der halbe Wald mir in der Hand blieben, vor einem fürstlichen Schicksal bewahrte.

Wenn ich in die Verlektüre gefallen wäre, würde ich vier Stodwerte tief gekürzt und wohl schwerlich am Leben geblieben sein.

So lauern die Gefahren, Tücken und Mißgeschicke überall, und man kann jeden Abend, an dem man heil heimkommt, seinem Schöpfer danken.

Vor einigen Jahren träumte mir, daß ich als Raoul in den Hugenotten einmal wirklich erschossen werden würde.

Das machte mich sehr nervös und ich legte dem Regisseur, dem das Raden der Gewehre übertragen war, strenge ans Herz, gut nachzusehen und die Statisten zu instruieren, daß sie die Wundungen der Gewehre beim Schießen recht hoch zu halten hätten.

Abends trankten wie üblich ungefähr dreißig Schüsse, ich stürzte und fiel so unglücklich auf den Ellenbogen, daß ich ihn in mehrere Knochenstücker zerstückelte.

So hat sich meine Angst vor dem letzten Akt der Hugenotten doch auf eine sehr unangenehme Weise als berechtigt gezeigt — mein Traum sich zum Teil erfüllt.

Sehr oft ist man leider auch selbst die Ursache von Unfällen. — In Breslau war Neueinführung von Webers Gurgante.

Ich stand als Spruzpflügel Adolar auf der Szene und erwar-tete Gurgante, die in meine Arme stürzend zu singen hat: „Nimm die Seele mein — atme mein Leben ein.“

Um ihr Vorhaben zu unterstützen, gehe ich ihr einige Schritte entgegen und trete dabei der Bedauernswerten auf den Fuß. — Sie mannt, — erleichtert über der Schminke und muß, nachdem sie unter Aufbietung aller Energie mich noch ersuchte, ihre Seele hinzunehmen und ihr Leben einzunehmen — abgeführt und erschüttert werden.

Bier Wochen mußte die Arme das Bett hüten alle Nägel an den Zehen hat sie eingebüßt.

Wenn ich Ludmilla heute in Prag, wo sie als Gesangspädagogin wirkt, auf der Straße begegne, weicht sie schon von weitem zurück und singt: „Nimm die Seele mein, atme mein Leben ein — aber tritt mir um Gottes willen nicht auf die Füße, lieber Adolar!“

Jetzt aber sei mit der Serie meiner Unerfreulichkeiten Schluss gemacht. — Ich will nur noch der innigen Hoffnung Ausdruck geben, daß es bei weiteren Unfällen immer so gut ausgehen möge, wie es bisher der Fall war.

(Mit besonderer Genehmigung des Verlages Ernst Schmalz Berlin, den besten Lebenserinnerungen „Der Vorbruch“ von Leo Slezak entnommen.)

Das Opfer.

Von Leo am Brühl.

Da sah nun das dumme, liebe, blonde Mädel mitten im durch-

„Ja, Kind, nun komm' doch!“

„Da — da sprang sie —“

Eine Hand legte sich auf meinen Mund und nahm mir den Atem

„Wenn du allerdings so laut träumst, mein Lieber,“ flüsterte

Mechanisch erhob ich mich von dem harten Lager und während

Ich nahm die schwere Gipsbüchse aus der Ecke, prüfte beinahe

„Wenige Tage zuvor waren wir von der letzten Bahnstation

„Sofort hatten wir beschlossen, das Dorf von dem „man-eater“

„Ich sah da mit gespannten Sinnen und wartete. Das geheim-

„Der gelbe, krähenartige Schrei eines Fährers rief mich hoch. Ein

„Die Dämmerung trock herab. Die Nacht war zu Ende — und

Als die grauen Nebenschwaden über den fernen Bergen von

„Blick! Ich sah, wie Bill, der vor mir leuchtete, das bligende

„Still, wortlos, am wüchenden Entschlafener gepackt, fentien wir die

„Einen Augenblick überlegten wir. Sahen uns an. Und gleich-

„So schritten wir stumm weiter, folgten kurze Zeit der frischen

„Fährte und schlugen uns dann noch einmal quer durch das Wirrwarr

„Wir schritten uns vor diesen armen, so schwer Beimgeschichten

„Tatsächlich war der Tiger kurz vor Mitternacht schon in das

„Aus der Menge löste sich ein alter Mann und trat zu Bill,

„Ich sah ich, daß Bill zuerst energisch irgend etwas ablehnte; dann

„Als wir allein waren, begann Bill:

„Wir sind uns ja wohl beide längst klar darüber, daß wir hier

„In dem Dorf lebt ein Mann, dessen Familie angeblich seit hun-

„Nein, eben nicht, Charly! Aber etwas anderes. Die Frau

„Und nun fürchtet der Arme das Hören des Schrecklichen Ende?“

Ist der linkshändige Mensch linkisch?

Linkshändigkeit und Rechtshändigkeit

Von Dr. W. Schweishelmer.

Sie sind Rechtsh? Ihre rechte Hand ist die Haupthand? Die

„Aber dabei sind Sie ein ausgezeichneter Cellospieler, und was

„Man sieht, was Übung und Schulung vermag. Aber trotz-

„Aber die rechte Hand ist meist auch das rechte Bein und

„Für die Verbreitung der Linkshändigkeit lassen

„Die Erziehung hat da, wo die Neigung zur Linkshändigkeit nicht sehr

„Man sieht, was Übung und Schulung vermag. Aber trotz-

„Aber die rechte Hand ist meist auch das rechte Bein und

„Für die Verbreitung der Linkshändigkeit lassen

„Die Erziehung hat da, wo die Neigung zur Linkshändigkeit nicht sehr

„Man sieht, was Übung und Schulung vermag. Aber trotz-

„Aber die rechte Hand ist meist auch das rechte Bein und

„Für die Verbreitung der Linkshändigkeit lassen

„Die Erziehung hat da, wo die Neigung zur Linkshändigkeit nicht sehr

„Man sieht, was Übung und Schulung vermag. Aber trotz-

„Aber die rechte Hand ist meist auch das rechte Bein und

„Für die Verbreitung der Linkshändigkeit lassen

„Die Erziehung hat da, wo die Neigung zur Linkshändigkeit nicht sehr

„Man sieht, was Übung und Schulung vermag. Aber trotz-

„Aber die rechte Hand ist meist auch das rechte Bein und

„Für die Verbreitung der Linkshändigkeit lassen

„Die Erziehung hat da, wo die Neigung zur Linkshändigkeit nicht sehr

„Man sieht, was Übung und Schulung vermag. Aber trotz-

„Aber die rechte Hand ist meist auch das rechte Bein und

„Für die Verbreitung der Linkshändigkeit lassen

Tiere, speziell die höheren Affen, sind die Angaben, ob sie im

„Zwischen den geborenen starken Linksh- und Rechtshändern

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

„Die angeborene Veranlagung eines Menschen zur rechten oder

Bei Sonnenbrand Creme Leodor

Badischer Sängerbund.

Die ordentliche Mitgliederversammlung (Hauptversammlung) des Badischen Sängerbundes wird am 4. September in Weinheim...

Am Vorabend ist ein Sängerkonzert in der neuen Festhalle des 'Wälder Hof'. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr wird der Gauverband...

Landwirtschaftliche- und Gewerbe-Ausstellung in Ettlingen.

Im laufenden Jahr, in dem Ettlingen das 700jährige Stadtjubiläum gefeiert und mannigfache Veranstaltungen seiner Geschichte gewidmet hat, haben während der Sommermonate wiederholt Tagungen großer öffentlicher Berufs- und Wirtschaftsorganisationen stattgefunden.

Der zweite Teil dieser Ausstellung umfaßt das Gewerbe, das mit der Landwirtschaft vielfach eng verknüpft, ein nicht minder wichtiger Faktor unseres Wirtschaftslebens ist.

„Seine Freud muß der Mensch haben“

„pflegte mein alter Freund, der Amts-Heilbrunn in dem Städtlein im Kraichgau zu sagen, indem ich meine Rubenholzer auf den lateinischen Banken der „Hohbürgerschul“ abrieb.

So ist es in der deutschen Bürger- und Bauernstube von jeher gehalten worden — und so wird's gehalten werden, solange man in besagten Stuben das Herz auf dem rechten Fleck hat.

Drum kommt auch dies Jahr wieder der „Lahrer Hinkende Bote“, der schon über einundzwanzig Jahrhunderte in Deutschland herumspaziert, an das Fenster der Häuser, in denen deutsche Familien wohnen und klopfen an: „Tut mir auf! Ich habe euch viele schöne Sachen mitgebracht.“

So bietet der Hinkende für ein paar Pfennige seine Freundschaftlein an — wer mag ihm widersprechen? Alte und neue Freunde, tut ihm auf — ihr werdet ihn dafür segnen, daß er unter euer Dach gekommen ist!

Der „Lahrer Hinkende Bote“ ist im Verlag von Moritz Schäfer in Lahr (Baden) erschienen. Der Preis des Jahranas 1928 beträgt 50 Pfennig.

Heidelberg, 28. Aug. (Der Necker steigt.) In Heidelberg ist der Necker im Laufe der Nacht erneut so gestiegen, daß die Arbeiten am Neckaranal ernstlich gefährdet sind.

Albbruck, 27. August. (Gasversorgung.) Die Arbeiten an der Gasleitung durch Albbruck sind nahezu vollendet. 86 Prozent der Bevölkerung haben sich hier für den Gasbezug entschlossen.

Der Bürgermeister von Newyork in Baden-Baden.

Baden-Baden, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Bürgermeister von Newyork, Mister Walker, traf gestern vormittag 10.53 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug aus Berlin in Baden-Baden ein.

Bürgermeister James Walker ist als Gast des Generaldirektors Keller von Newyork im Hotel Stephanie abgestiegen und leistete am Nachmittag der Einladung des Präsidiums des Internationalen Clubs zu den Rennen Folge.

Gestern abend fand im Napoleonsaal des Hotel Stephanie ein Essen statt, zu dem Generaldirektor Keller in kleinem Kreis eingeladen hatte. Walker ist von Baden-Baden sehr entzückt; er wird zwei Tage hier bleiben, eine Autofahrt nach dem Schwarzwald unternehmen und die Hauptsehenswürdigkeiten von Baden-Baden besichtigen.

Welsch-Neureut, 25. August. Am Versammlungstag versammelte sich das hiesige Feuerwehrcorps um 2 Uhr vor dem Rathaus, um die Dekorierung verdienter Mitglieder feierlich zu begehen.

Gochsheim, 26. Aug. (Einbruch.) Heute nacht wurde im Gasthaus „zum Engel“, Eigentum des Adolf Winteler, eingebrochen. Der oder die Diebe stiegen zum Fenster in das Nebenzimmer der Wirtschaft, entwanden dort einen größeren Geldbetrag, Zigaretten und die Taschenuhr des Winteler.

Tauberhofsheim, 29. Aug. (Ein falsches Gerücht.) Das Verschwinden des Musikanten Konczak an Pfingsten d. Js., der im benachbarten Werbach musizierte und mit einigen Burischen in Streit geraten war, hatte in hiesiger Gegend seinerzeit großes Aufsehen erregt.

Wertheim, 29. Aug. (Gesunken.) Dieser Tage wurde ein mit Sand hochbeladener Schlepplahn in der Tauber verankert. Durch starke Regenfälle, die in der Nacht niedergegangen waren, wurde der Kahn zum Sinken gebracht.

Baden-Baden, 27. Aug. (Klassisches Kammermusikfest.) In den kommenden Tagen der großen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen Baden-Badens wird auch das Musikleben der Stadt in der „Klassischen Kammermusik“ einen Höhepunkt erreichen.

Wühl i. Bad., 28. Aug. (Weerdigung.) Ein impopularer Trauerzug bewegte sich heute nachmittag hier zum Friedhof. Gast des hiesigen Alter von fast 73 Jahren verstorbenen Groß-Bahnverwalters a. D. Ferdinand Hrig die letzte Ehre zu erweisen.

Diersheim (Amt Rehl), 27. Aug. (Neubau der Milchgenossenschaft.) Die hiesige Milchgenossenschaft läßt gegenwärtig einen Neubau errichten, mit dessen Inneneinrichtung demnächst begonnen wird.

Der Necker im Laufe der Nacht erneut so gestiegen, daß die Arbeiten am Neckaranal ernstlich gefährdet sind. Die Neckarschiffahrt mußte am heutigen Tage eingestellt werden.

Regimentslag R.-I.-R. 111.

Stodach, 28. August. Der Regimentslag der ehemaligen Angehörigen des Reserve-Infanterie-Regiments 111 wies, dem herrlichen Wetter begünstigt, einen außerordentlich guten Besuch aus allen Landesteilen auf.

Am Sonntag vormittag fanden in den Kirchen beider Konfessionen Festgottesdienste statt. Um 11 1/2 Uhr folgte im Stadtpark die feierliche Entfaltung des Gedenksteines, der von Bildhauermeister Lang in Stodach errichtet worden war.

Aus dem Hanauerland, 28. Aug. (Abschied der Störche.) Einem sonderbaren Schauspiel konnten die Bewohner der hübschen Kleingärten beiwohnen. Gegen 1 Uhr nachmittags kam dort ein Schwarm von 150-200 Störchen angetrieben, die in Dreiecksform mehrere Male die Gegend umkreisten und hier ihren Flug links-rechts gegen Süden nahmen.

Emmenzingen, 27. Aug. (Meckerei mit tödlichem Ausgang.) Ein 17-jähriger Arbeiter von Emmenzingen und ein 15-jähriger Arbeiter von Tettingen neckten sich heute morgen während der Arbeit gegenseitig. Diese Meckerei artete in einen Wortwechsel aus und der 17-jährige rief dem 15-jährigen sein Messer in die Brust, wodurch die Lunge verletzt wurde.

Waldshut, 29. Aug. (Hohwasser.) Die neu einsehenden Regenfälle Ende der Woche haben in Verbindung mit verstärkten Zuflüssen aus dem Bodensee und der Schweiz ein Steigen des Rheins bewirkt. Am Samstag früh zeigte der Pegel 4,95 Meter. Der Rheinwage und die Schmittentale sind weithin überschwemmt.

Endenburg (Amt Schopfheim), 29. Aug. Hier wurde ein Schwindler festgenommen, der sich in Badenweiler verschiedene Betrügereien hatte zu Schulden kommen lassen. Er hatte mehrere Hunderttausend ausgeführt, bei denen ihm meist Bargeld in die Finger fiel.

Konstanz, 28. Aug. (Er kennt seine Leute.) Eine kleine Badensegemeinde hat einen von der Natur geschaffenen Badesplatz, dessen Benutzung aber verboten war. Trotz der Verbotsstafel wurde von den badenulandischen norddeutschen Sommerfrischlern dort eifrig gebadet.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 26. Aug. (Sittliche Verlesungen.) Sittlichkeitsverbrechen an Schulkinder werden dem Korbmacher und Landwirt A. Kuffer aus Maltersingen zur Last gelegt. Ein größeres Zeugenaufgebot aus Maltersingen wurde zu der Verhandlung zugezogen.

Freiburg, 26. Aug. (Einen dummen Streich beging der 27-jährige Kaufmann Karl Boscher von Gischetten. Er ersah hier bei einer Bank und zeigte ein Schreiben vor, das die Beweise einer Bankhündin enthielt, dem Ueberbringer 700 Mark ausbezahlen.)

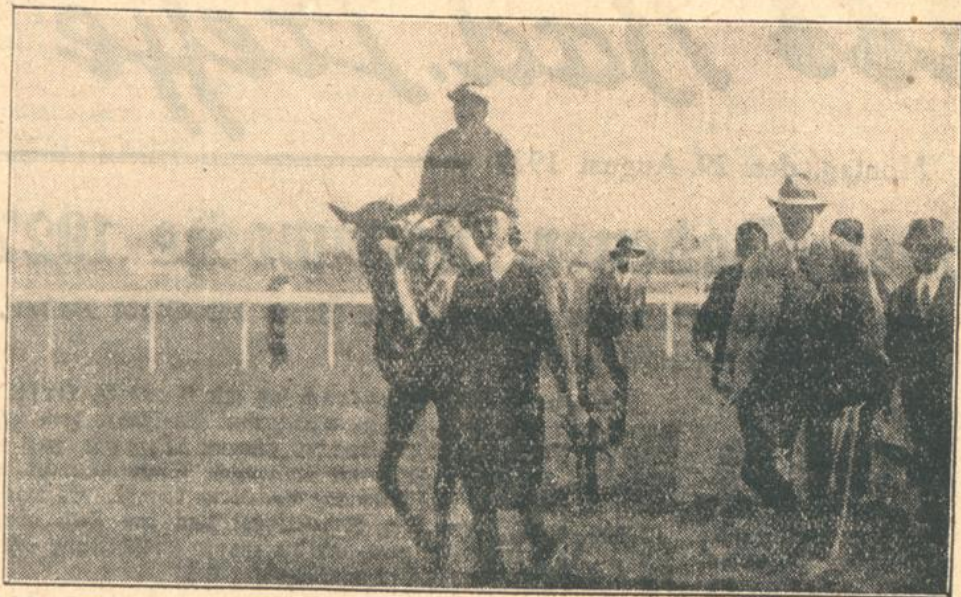
Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen a. Rh., 27. August. (Schwerer Verkehrsunfall.) — Nachfolger Tod.) Am Freitag abend wurde zwischen Dagersheim und Ludwigshafen in der Frankenthaler Straße zwei Radfahrer, die in Richtung Ludwigshafen fuhren, von einem Mannheimer Personenkraftwagen hinterwärts angefahren.

Leder-Bekleidung

kaufen Sie im Spezial-Geschäft KAELLER Durlacher-Allee 10, part.

Bilder von der Großen Baden-Badener Rennwoche.



Der Sieger im Preis der Stadt Baden. Stall Hönwall's Esstanzler.



Photo Kühn u. Oib. Baden-Baden. Von links nach rechts: Cz. Boischaffer a. D. L. Moore, Frau Caruso, Albert Keller, Mr. Walker, Oberbürgermeister, Kempfert, Herr Fieser, Baden-Baden, Oberbürgermeister.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 29. August.

Es war ein Sonntag hell und klar.

Der August will sich scheinbar doch noch einen guten Abgang sichern. Nach einer langen Regenperiode, die unsere Landwirtschaft schwer geschädigt und die Hochwassergefahr in bedenkliche Nähe gerückt hat, wurde uns wieder einmal ein Sonntag beschied mit blauem Himmel und prächtigem Sonnenschein. Er war fast so schön wie der erste Sonntag des Monats, wenn auch die Temperatur um einige Grade niedriger war. Es war selbstverständlich, daß unter diesen Umständen sich ein starker Ausflugsverkehr entwickelte. Außerordentlich stark war der Andrang der Ausflügler in den frühen Morgenstunden am Hauptbahnhof u. an der Albtalbahn. Nachmittags gab es ganze Wälderwanderungen in die nähere und weitere Umgebung der Stadt. Besonders stark war der Verkehr nach Durlach und an den Rhein. Die Wege zum Turmberg und zum Durlacher Stadion waren geradezu überfüllt. Auf der Festwiese des Stadions wie in der Halle hatten sich Tausende zusammengefunden, die sich an den gefanglichen und musikalischen Darbietungen erfreuten. Auch im Schützenhaus herrschte Hochbetrieb. An den Gestaden unseres Vaters Rhein tummelte sich Klein und Groß und trotz der starken Abkühlung des Wassers waren es nicht Wenige, die sich in den Fluten tummelten. Starke Zug aus Karlsruhe hatten auch die Rennen in Iffezheim und das Volksfußballspiel in Detigheim. Zu beiden Veranstaltungen wurden Sonderzüge geführt. Auch unser Stadtpark, der in den letzten Wochen schwer unter der Angunst des Wetters leiden mußte, hatte wieder einmal einen großen Tag. Es waren über 12 000 Besucher, die im Laufe des Tages die Eingänge passierten. Die Landwirte in der Umgebung benützten den schönen Tag vielfach zur Einbringung der Fruchtgärten, die tagelang im Regen lagen. Wie man an der Dunkel färbung des Strohs erkennen konnte, war es höchste Zeit, daß die Frucht — es handelte sich in der Hauptsache um Hafer — unter Dach und Fach kam.

Ueber das Wetter im Schwarzwald

Wiegt uns folgender Bericht unseres Mitarbeiters vor:
Mit seinem letzten Sonntag hatte der Monat August sich doch noch besonnen, daß er eigentlich ein Sommermonat ist, der in der zweiten Hälfte seiner Dauer sich recht hinterlistig gegen Sommerfrüher und Wochenender benommen hat. Das letzte Wochenende des Monats war strahlend schön, ein gefundener Tag, wie man zu sagen pflegt, nach dem Wregnen klar in der Sicht und keinerlei Staubplage, so daß jegliche Wanderung im Schwarzwald ein Gebrauh war.
Die am Freitag nachmittag sich anbahnende Besserung hat sich durchgehend gehalten und damit viele Hoffnungen erfüllt. Schon am Freitagabend und nachts war im ganzen Schwarzwald eine teilweise restlose Lichtung der Wolkendecke eingetreten. Gegen Samstag morgen war aber nochmals neuer, wenn auch loederer Wolkengang zu bemerken, mehrfach auch Hochnebel infolge der Abkühlung und leichtes Niesel. Erneutes Verschwinden der Wolken am Abend und in der Nacht gab neue Erwartungen für Sonntag, die dann auch sich bewahrheiteten.
Strahlend brach der junge Sonntag an, im Hochschwarzwald freien Wagen durch die Ausstrahlung empfindlich kühl, so daß der starke Tau dem Reiten nahe war. Die Sonne machte auch da ihre Arbeit, Feld und Wald dampfte. Auf der Baar von Willingen bis Geisingen bildeten sich durch die Verdunstung kräftige Bogenwolken, die wie eine Barre im Brigach- und Donautal festhielten, aber mit der zunehmenden Tageswärme wich. Die Gruppen hatten freies Wetter, eben der Jura und Hegau sowie das Oberrheingebiet. Mit dem besseren Wetter war gleich ein starkes Ansteigen des Verkehrs zu bemerken, für den man ein Anhalten des guten Wetters wünschen möchte.

Eine Leopardenjagd gab es Montag früh im Stadtpark. Infolge einer Beschädigung an der Einfriedigung des Leopardenzuges war es dem jungen Leoparden, der im Stadtpark vor einem Jahr das Licht der Welt erblickt hat, inzwischen aber schon zu einem stattlichen Burschen herangewachsen ist, gelungen, seiner engen Begrenzung zu entfliehen. Sichlich erfreut über die gewonnene Freiheit lief der Leopard durch den Garten hindurch nach dem Bahnhof. Das Getriebe auf dem Bahnhofplatz schien ihn aber ruhig gemacht zu haben, denn er wagte sich nicht über den freien Platz, sondern wendete sich beim Zigarrengeschäft Wenzel hinter das Verschlußgitter des Ladens. Die Tierwärter, die mit einer großen Kiste Jagd auf den Ausreißer machten, gelang es ohne allzugroße Mühe, das schöngezeichnete Kagenweid in die Kiste zu treiben und in seine inzwischen verbesserte Behausung zu bringen.

Ehreung. Aus Anlaß seines 50. Geburtstages und seiner hohen Hochzeit wurde dem Adjutanten der Freiwilligen Feuerwehr Mühlburg, Herrn Alfred Berner, vom Evangelischen Kirchenchor am Samstag ein Ständchen gebracht. Der Kommandant der Mühlburger Feuerwehr, Herr Doldt, übermittelte bei einer feierlichen Feier dem Jubilar ein Geschenk. Frau Hurrie verschönte die Feier mit einigen hübschen Gesangsbeiträgen.

Die zwangsweise Errichtung von Hausbriefkästen.

Aus Mieterkreisen wurde eine Gesetzesvorlage verlangt, wonach die Reichspost in allen Städten mit über 10 000 Einwohnern die Anbringung von Hausbriefkästen verlangen kann. Nach diesem Antrag sollen die Kosten für die erforderlichen Einrichtungen einschließlich der Signalanlagen (Klingelanlagen für jede Wohnung) zur Hälfte vom Hausbesitzer getragen werden, der dafür seinerseits das Recht hat, die Anlagen sowohl von der Reichspost wie auch von dritter Seite zu beziehen.
Seitens der Wirtschaft wurde mit aller Entschiedenheit schärfster Einspruch gegen diesen Versuch eingelegt, den Hausbesitz, der sich ohnehin in größter Notlage befindet, zu Millionenaufwendungen zu zwingen. Selbst wenn die Reichspost nach und nach zur Einrichtung von Hausbriefkästen übergehen wollte, dürfte dies selbst bei Uebernahme der vollen Kosten durch die Reichspost nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Hausbesitzer erfolgen. Im übrigen sei dem Verwaltungsrat das Recht, Bestimmungen, die einen derartigen Eingriff in den Privatbesitz bedeuteten, zu bestreiten.
Der ablehnende Standpunkt gegen die Einrichtung von Hausbriefkästen wurde unterstützt von dem Zentralverband der Hausbesitzervereine. Dieser lehnt die Einrichtung von Hausbriefkästen nicht nur wegen der Kostenfrage ab, sondern auch aus folgenden Gründen:

1. Es leidet die Zuverlässigkeit der Postzustellung, wenn sie in Hausbriefkästen erfolgt.
 2. Die Briefablage in Hausbriefkästen ist nicht als sicher zu erachten.
 3. Einschreibsendungen, größere Drucksachen, die in die Hausbriefkästen nicht eingesteckt werden können, müssen notwendig wie bisher in die Wohnung zugestellt werden.
- Der deutsche Hausbesitz lehnt es ab, sich von der Reichspost eine Last aufbürden zu lassen, wie sie die Einrichtung von Hausbriefkästen darstellt. Er hat an seinen sonstigen Lasten bereits schwer genug zu tragen.

Selbstmord. Am Freitagabend wurde auf dem Rheindamm zwischen Maxau und Eichthal ein Schuhmacher aus Burladingen erschossen aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Als Liebestummer trank am Samstag ein Mädchen in der Kronenstraße eine giftige Flüssigkeit. Das Mädchen mußte in bewußtlosem Zustande mittels Krankenautos nach dem Städtischen Krankenhaus verbracht werden. Lebensgefahr besteht nicht.

Selbsttötungsversuch. Aus unbekanntem Beweggrund stürzte sich am Samstagabend ein Bewohner der ehemaligen Gottesauer Kaserne aus dem Fenster der im 3. Stockwerk gelegenen Wohnung in den Hof, wo er in schwerem verletztem Zustande liegen blieb. Er wurde nach dem Städt. Krankenhaus verbracht.

Sonntagsnachmittags-Einbrecher an der Arbeit. Gestern nachmittag drangen unbekannt Diebe in vier Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen ein. In diesen vier Wohnungen waren ausgegangen waren. Sie stahlen hauptsächlich Bargeld und Brillant Schmuck.

Ein Zusammenstoß zwischen 2 Autos erfolgte am Samstag vormittag Ecke Hirsch- und Klumprechtstraße, durch Unvorsichtigkeit beider Chauffeure. Der Sachschaden beträgt etwa 3800 M. Personen wurden nicht verletzt. Eines der Auto mußte abgeschleppt werden.

Zur Anzeige gelangte der Chauffeur eines Personkraftwagens, weil er gestern nachmittag ohne sein Tempo zu vermindern und ohne ein Warnungszeichen abzugeben über die Kreuzung Kriegs- und Bunsenstrasse fuhr, was zur Folge hatte, daß er dort mit einem anderen Personkraftwagen zusammenstieß. Der Insasse des letzteren erlitt eine Kopfverwundung sowie eine Gehirnerschütterung. Es entstand ein Sachschaden von etwa 700 M.

Gelegentlich wurden: Ein 20 Jahre alter Friseur von hier wegen Betrugs, ein 31 Jahre alter Bäcker aus Moosbrunn wegen Falschbetrugs, ein 38 Jahre alter Mechaniker aus Thiergarten, welcher zum Strafvollzug gesucht wurde, ein 16 Jahre alter Kutscher aus Hannover, welcher aus seiner dorthigen Dienststelle entwichen ist, ein 18 Jahre alter Gärtner aus Kowathee wegen Vergehens gegen die Passbestimmungen, sowie 6 Personen wegen sonstiger strafbarer Handlungen.

Karlsruher Filmschau.

— Palast-Vielstiele, Herrenstraße. „Matthilägar“ bezieht sich der Bauernschläger im neuen Programm, ein Roman eines jungen Mannes in 8 spannenden Akten. Marquerite, die einzige Tochter des reichen Gutsbesizers, lebt derart in Dürft, einem Mitgläubiger zum Opfer zu fallen, daß sie selbst die Stimme ihres Vaters zu erheben sucht als ein armer Gutsverwalter um ihre Liebe wirbt. Der Tod des alten Gutsbesizers bringt die Lösung des Konfliktes, der den Mittelpunkt des spannenden und interessanten Filmbildes bildet. Wladimir Delschalt, E. Vernon, Albert Steinrück und Wladimir Gaidarow sind in den Hauptrollen beschäftigt. Als Entlohnung läuft noch der mit großem Beifall aufgenommene Sensations-Groteskfilm „It denn Liebe ein Verbrechen“, mit E. Gaspin in der Hauptrolle. Die letzte Vorstellung beginnt pünktlich abends 8.40 Uhr. Das Programm ist für Jugendliche verboten.

Ein Aufruf der Hindenburgspende.

Die Hindenburgspende veröffentlicht folgenden Aufruf:
Zum Tage von Tannenberg. Noch 5 Wochen trennen uns von dem Tage, an dem Hindenburg seinen 80. Geburtstag begeht. In allen Teilen Deutschlands rüstet man sich, um ihm an diesem Tage erneut Zeichen der Verehrung darzubringen. Hindenburgs schlichte Art und seine Liebe zum deutschen Volk haben auch bei diesem Anlaß wieder den richtigen Ton gefunden. Ausdrücklich hat er gebeten, von allen rauschenden und kostspieligen Festlichkeiten als mit der Not der Zeit unvereinbar abzusehen. Dagegen hat er den herzlichsten Wunsch geäußert, es möge ihm zu seinem 80. Geburtstag durch ein reiches Ergebnis der Hindenburgspende die Möglichkeit gegeben werden, das Wohl der Kriegsveteranen und -Waisen noch besser als bisher tatkräftig zu lindern. Damit hat unser Reichspräsident uns den Weg vorgezeichnet. In jedem Beitrag zur Hindenburgspende sieht er dankbar den tatkräftigen Ausdruck der Verehrung. Möge der Tag der Erinnerung an Tannenberg, der Tag, der zum ersten Male dem deutschen Volke den Namen Hindenburgs nahe gebracht hat, ein Tag des opferwilligen Dankes des deutschen Volkes sein. Beiträge zur Hindenburgspende werden bei allen Postanstalten, Sparkassen, Banken, Eisenbahnstellen und u. a. auch vom Post-scheckkonto der Hindenburgspende Berlin 73 800 entgegengenommen.

Die Deutschen in Spanien sammeln für die Hindenburgspende.

Die deutschen Vereine und Körperschaften Spaniens haben einen Aufruf zur Hindenburgspende veröffentlicht, in dem es u. a. heißt: „Das leuchtende Beispiel Hindenburgs läßt uns Auslandsdeutsche die Schicksalsgemeinschaft mit unserem Vaterlande, mit dem uns das Anglied noch tiefer verbunden hat, als die Zeiten des Glüdes es vermochten, als hohe zukunftsgröÙe erleben. Bekennen wir unsere Treue zur Heimat in dem Mitempfinden für jene, deren Not zu steuern der greisen Hindenburg größter Wunsch ist. Trage jeder, ob reich oder arm, nach seinen Kräften dazu bei, daß die Hindenburgspende eine einmütige Kundgebung unseres deutschen Wesens und unseres deutschen Willens sei.“

Delegierten-Versammlung der österreichischen Kneipp-Vereine.

Am 13. und 14. August tagte der Verband der österreichischen Kneippvereine in Gegenwart von 30 Vertretern in Bad Wörishofen. Die österreichischen Vereine zählen zu den ältesten und treuesten Pionieren der Kneippbewegung. Den Auftakt zur Tagung bildete ein „Bunter Abend“, der am Samstag zu Ehren der Delegierten, unter zahlreicher Beteiligung der Kurgäste, Behörden, Vereinskassen und Einwohnervereine, vom Kneipp-Bund und Stammesvereine Wörishofen veranstaltet wurde. Die herzlichsten Sympathien, welche den österreichischen Gästen allseits entgegengebracht wurden, die Besichtigung der historischen Stätten Wörishofens, die Kranzniederlegung und Fuldigung am Grabe des großen Menschenfreundes Sebastian Kneipp; all das hinterließ unvergeßliche Eindrücke bei den Tagungsteilnehmern.

Die geschäftlichen Beratungen, welche am Sonntag vormittag um 10 Uhr begannen, wurden eingeleitet durch ein mit großem Beifall aufgenommenes, programmatisches Referat des Bundesvorsitzenden J. Luz, Bad Wörishofen. In dem grundlegenden Vortrag kam besonders zum Ausdruck, daß es nur zum Segen des österreichischen Volkes sei, wenn das Verständnis für naturgemäÙe, vernünftige Pflege der Volksgesundheit und damit Hand in Hand die Erhaltung der Arbeitskraft weiterer Volkstreu gefördert wird. Dies geschieht durch die unermüdbare, zielbewußte Arbeit der Kneippbewegung, die ihre sozial und kulturell so bedeutsame, gesundheitsfördernde Arbeit planvoll entfalten wird. Der reichhaltige Arbeitsplan, in dessen Mittelpunkt die Konstituierung eines Bundes Österreich im Kneipp-Bund stand, war erst gegen Abend abgewickelt.

In den Vorstand des neugebildeten Bundes wurden einstimmig folgende Herren gewählt: Ingenieur H. Kühne-Wien, R. Gerstenberger-Graz, Voltrat Dr. Köllt-Jnnsbrud, R. Schopen-Dornbirn, Postdirektor Radl-Willach, J. Weinhandl-Salzburg.

Die von großer Begeisterung und Liebe zur Sache getragenen Verhandlungen klangen aus in dem einmütigen Wunsche, daß die Kneippidee ihren Siegeszug fortsetzen möge durch die österreichischen Lande, ja über die ganze zivilisierte Welt.

Voranzeigen der Veranstalter.

^ Deutsche Friedensgesellschaft. Am Donnerstag, den 1. September, findet, wie schon mitgeteilt, im großen Saale des „Friedrichshofes“ eine öffentliche Versammlung statt, in der Heinrich Pieber, Generalsekretär des weltweiten Bundesverbandes, und Herr Beders, der frühere Oberbeizer auf S. W. Schiff „Prinzregent Antipold“ sprechen werden.

^ Kapitän von Wlode kommt nach Karlsruhe. Der als erster Offizier der „Emden“ und Kapitän der „Arcona“ weltbekannt gewordene Seebeld, Kapitänleutnant von Wlode wird am Dienstag, den 6. September, im Eintrachtal abends 8 Uhr einen öffentlichen Vortrag halten, auf den wir sehr schon aufmerksam machen. Näheres folgt in einigen Tagen.



Sportblatt der Bad. Presse

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Montag, den 29. August 1927

Die Fußballergebnisse des gestrigen Sonntags.

- Gruppe Baden.**
 FC. Billingen — Karlsruher FV. 2:3.
 FC. Freiburg — VfB. Offenburg 2:3.
 SC. Freiburg — VfB. Karlsruhe 4:0.
 Phönix Karlsruhe — SpVg. Freiburg 7:1.
- Gruppe Württemberg.**
 SC. Stuttgart — VfB. Gaisburg 2:0.
 Sportfreunde Stuttgart — VfB. Zuffenhausen 2:2.
 Union Bödingen — VfB. Stuttgart 3:2.
 FC. Birkfeld — VfB. Heilbronn 3:2.
- Privatspiel.**
 Stuttgarter Kickers — Grasshoppers Zürich 3:3.
- Gruppe Nordbayern.**
 FC. Nürnberg — FC. Fürtch 6:0.
 Spvg. Fürtch — VfB. Fürtch 2:2.
 FC. Nürnberg — Bayern 2:2.
 VfB. Würzburg — MSV. Nürnberg 2:0.
- Gruppe Südbayern.**
 1860 München — Wader München 2:1.
 DSB. München — Schwaben Ulm 3:2.
 Schwaben Augsburg — Bayern München 2:7.
- Gruppe Rhein.**
 Germania Friedrichsfeld — Mannheim 08 1:3.
 Spvg. Sandhofen — Waldhof 1:2.
 Phönix Mannheim — VfB. Mannheim 1:0.
 03 Ludwigshafen — Pfalz Ludwigshafen 3:1.
- Gruppe Main.**
 Eintracht Frankfurt — Germania Frankfurt 5:1.
 Union Niederrad — Viktoria 94 Hanau 3:1.
 Kickers Offenbach — Sport 06 Hanau 1:0.
 FC. 93 Hanau — SpVg. Frankfurt 0:2.
 Bgg. 03 Fachsenheim — VfB. Offenbach 8:2.

Der Punktetamp in Gruppe Baden.

Die Fortsetzung der am Vordienstag begonnenen Verbandsspiele brachte abermals unerwartete Ergebnisse. Der VfB. Billingen zeigte sich von der besten Seite und zwang seinen Gast, den sechsjährigen Meister Karlsruher FV, zur Hergabe seines ganzen Könnens, um die Punkte knapp zu retten. Erst ein Esser entschied das Treffen. Der FC. Freiburg vermochte aus dem zweiten Spiel keine Punkte zu retten und unterlag gegen Offenburg gleichfalls mit 3:2. Den erwarteten Ausgang nahmen die Treffen Freiburg-SC. — VfB. Karlsruhe mit 4:0 und die Begegnung Phönix Karlsruhe — SpVg. Freiburg mit 7:1.

Die Tabelle der Gruppe Baden lautet:

Phönix Karlsruhe	2 Spiele	11:3 Tore	4:0 Punkt
Sp.Vg. Freiburg	2	6:1	4:0
Karlsruher FV.	2	6:4	4:0
VfB. Offenburg	2	4:3	2:2
FC. Billingen	2	7:7	2:2
FC. Freiburg	2	6:8	0:4
VfB. Karlsruhe	2	2:8	0:4
Sp.Vg. Freiburg	2	3:10	0:4

Phönix-Karlsruhe — Spielvereinigung Freiburg 7:1 (Halbzeit 1:0) Ecken 7:4

Die ca. 3000 Zuschauer, die gestern bei herrlichem Sommerwetter auf den Phönixplatz wanderten, um den hartnäckigen Widerstand des VfB. von dem vergangenen Sonntag näher kennen zu lernen, konnten hochbefriedigt den Platz verlassen. Phönix war der Fremdenpender, während die Leistung der Freiburger ein unbestimmtes Gefühl innerer Beere hinterließ. Man hatte wirklich überzeugendere Taten erwartet.

Vor allem verlagten bei den Gästen die beiden Deckungsreihen, und unter diesen besonders die Verteidigung. Hier konnte man Unzulänglichkeiten in Fülle und Fülle konstatieren. Fehlschläge, fehlerhafte Abwehr und vor allen Dingen eine höchst unzureichende Abdeckung. Auch die Käuferreihe wurde sichtbar in die Nervosität der Verteidigung verstrickt und vergah neben der notwendigen Abwehrarbeit meist den Aufbau. Somit war der Sturm zusammenhanglos und ohne nennenswerte Unterstützung sich selbst überlassen. Es fehlte die Geschlossenheit, das reibungslose Zueinandergreifen der 11 Köpfe der Maschinenrie. Da nützte auch die Sonderleistung des ausgezeichneten linken Flügel, der Eifer des rechten Käufers oder die Wucht und Härte des Mittelläufers nichts mehr. Die Gäste konnten sich nicht finden. Einmütig für die Freiburger waren allerdings auch einige erfolgversprechende Aktionen, bei denen sie von richtig großem Vech verfolgt waren.

Ganz anders war dagegen die Leistung der stark verjüngten Phönixelf. Diese Verjüngung hat sich sehr vorteilhaft und fruchtbringend erwiesen. In den jungen Leuten liegen unheimliche Kraftenergien. Mit besonderem Lobe erwähne ich in diesem Zusammenhang den rechten Flügel Schaffner — Schrotz, die einfach reißlos zu gefallen wußten. Sie meistern eine tadellose Ballbehandlung, verstehen sich auf geschickte Täuschungsmannöver und spielen ungenügsel rasch und mit ausgezeichnetem Verständnis. Auf dem linken Flügel stürmte Seiter, der mit fortwährendem Spiel zu seiner alten Form aufkiff.

Gegen Witt's Technik rannten die Grünblauen ebenfalls erfolglos an und auch Funk verstand es, seine Nebenleute in die Aufbauphase einzugliedern, die er gut einleitete. In der Gefährzone verteidigte Hennhöfer und Holzmeier, die im Verein mit dem brillanten Freiseis für gebiegene und erfolgreiche Abwehrarbeit sorgten. Jeneders Sturmführerqualifikation bleibt trotz seines verschiedentlich ausgezeichneten und uneigennütigen Zuspiciens ein großes Fragezeichen.

Die aus den Erfolgen herauswachsende glänzende Disposition der einzelnen Spieler hat ein Spiel entstehen lassen, für das man sich erwärmen konnte. In den letzten 30 Minuten war die ganze Phönixelf so tadellos im Schwung, daß die Freiburger manchenmal mehr Gelegenheit hatten zu schauen als zu spielen.

Die Spielleitung war bei Speidel-Stuttgart in besten Händen. Vom Stellen sich mit Aktünderig Verpätung folgende Mannschaften:

Freiburg:	Deutsch	Boiges	Beeger	Janzweßki
Heizer I	Bräutigam	Kunert	Beeger	Janzweßki
Heizer II	Preusch	Spreter	Geizer II	Heizer II
Seiter	Gröbel I	Jeneder	Schrotz	Schaffner
	Gröbel II	Kunt	Witt	
	Hennhöfer	Holzmeier		
	Freiseis			

Spielverlauf: Nach 15 Minuten unternimmt Seiter einen passanten Vorstoß, unspielt in blendender Weise die angreifenden

Die Große Baden-Badener Rennwoche 1927.

Massenbesuch in Iffezheim. — Stall Hönwalls Eisenkanzler gewinnt den Preis der Stadt Baden.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Der zweite Renntag.

II. Rennplatz Iffezheim, 29. August.

Nun hat das Wetter doch noch ein Einsehen gehabt und nach dem trostlosen Eröffnungstag der Baden-Badener Rennwoche einen prächtigen Spätsommerstag beschert, der am gestrigen Renntag der Iffezheimer Rennbahn einen Massenbesuch brachte. Drüben auf der Iffezheimer Seite und am Kapellenberg waren Tausende, die zu den Rennen zu Fuß, per Rad und im Wagen aus der Umgebung herbeigezogen waren und vor den Tribünen entwickelte sich jenes vornehme, elegante Leben, das der „Großen Baden-Badener Rennwoche“ alljährlich ihren klangvollen Namen sichert. Vor der Klubtribüne sah man neben vielen anderen klangvollen Namen der Aristokratie aller Länder den König von Schweden im Gespräch mit dem New Yorker Oberbürgermeister Walker, der am Sonntag zum mehrtägigen Besuch in Baden-Baden eingetroffen war. Die Schwarzwaldberge grüßten herüber auf den Rennplatz, über dem ein blauer Himmel lagte und zusammen mit den elegantesten Sommerkleidern der Damenwelt ein farbenprächtiges, selten gesehantes Bild schuf.



Vor dem Preis der Stadt Baden auf dem Sattelplatz.

Die sportliche Seite des zweiten Renntages war recht abwechslungsreich und bot interessante Kämpfe. Im Hauptereignis des gestrigen Renntages, im Preis der Stadt Baden, konnte Otto Schmidt auf Stall Hönwalls Eisenkanzler einen ganz überlegenen Sieg gegen die stark favorisierten Vertreter des Stalles Oppenheim feiern. Neun Pferde stellten sich dem Starter, von denen Scuola Bizantina vom Start weg zunächst die Spitze nahm, gefolgt von Eisenkanzler, Wanderer, Ariel und Champas, während Baba und Fürstenbrauch den Schluß des Feldes bildeten. Im Iffezheimer Bogen lag Scuola Bizantina noch in Front, was aber auf der gegenüberliegenden Seite bald erledigt. Eisenkanzler nahm die Spitze und die beiden Oppenheimschen Vertreter verlagerten an dem Feld vorbei nach vorne zu kommen. Beim Rastatter Bogen lag Eisenkanzler klar in Führung, die er sich auch bis ins Ziel nicht mehr nehmen ließ. Die beiden Oppenheimschen Pferde Baba und der Besieger von Ausbund im Frankfurter Alexanderrennen, Wanderer, hatte gerade noch Mühe, den Angriff von Champas und Ariel auf die Plätze abzuwehren. Otto Schmidt, der auch in diesem Jahre wieder an der Spitze der Flachrenn-Reiter steht, konnte damit seinen 93. Sieg feiern.

In dem den Tag einleitenden Jugend-Rennen gab es einen scharfen Kampf zwischen Graf A. Arnims Eldon und dem Desterreicher Wint, die Weltart und Assuan bald abgeschüttelt hatten. Aus dem sich auf der Geraden abspielenden Endkampf ging schließlich Eldon als Sieger hervor.

Für die Niederlage im Jugend-Rennen entschädigte sich sodann das Hauptgestüt Altseids im Preis vom Rhein mit einem Sieg von Mitra über die hanielsche Stute Teoroje, die den größten Teil des Rennens geführt hatte. Teoroje sah vor den Tribünen noch sehr nach der Siegerin aus, wurde aber kurz vor dem Ziele von dem auf Hauptgestüt Altseids Mitra prächtig reitenden Janet abgefangen und geschlagen.

Im Ulrich von Dergen-Ausgleich kam Otto Schmidt zu einem zweiten Erfolg, den er allerdings mit Janet auf Herrn A. von Opels Faltner in totem Rennen teilen mußte. Die Herren A. und C. von Weinberg mit Ditzried trugen in diesem Rennen ihren ersten diesjährigen Erfolg auf der Iffezheimer Bahn davon.

Verteidiger und schiebt den Ball besonnen in die ungedeckte Torede. Bis zur Pause bleibt dieser Spielstand, obwohl besonders Phönix verschiedentliche Chancen hatte, das Resultat zu verbessern. Nach Halbzeit setzte dann der große Torregen ein. Zuerst rasten die Freiburger 10 Minuten lang auf das Phönixtor, landeten auch einen Latenschuß, dann setzte aber die planmäßige Zusammenarbeit der Schwarzblauen den Gegner nahezu schachmatt. Schaffner feuert mit einer lauffgerechten Vorlage Witt's Schnurstrahls auf das Tor zu und jagt dem verdühten Torwart eine Bombe ins Netz. 2:0. Der Wiederanstöß führt sofort zum 3. Treffer, den der linke Verteidiger leichtsinnig verpöckte. Er zauderte mit dem Abschlag so lange, bis Schrotz ihm den Ball aus den Füßen ins Tor jagte. 3:0. Dann erhöht Gröbel durch Verwandeln eines Eckballs auf Tor 4. Inzwischen erfolgten 2 gefährliche, in letzter Sekunde verwehete Durchbrüche des linken Gästezügels. Jeneders Energie erzwingt den aus kürzester Entfernung zerschossenen 5. Treffer. Freiburg wird mutlos. Auch ihr kurz darauf durch Spreter erzielt, vom rechten Flügel tadellos eingeleitetes Ehrentor vermag die Niedergeschlagenheit nicht zu bannen. Seiter verwandelt 10 Minuten vor Schluß eine tadellose Vorlage Jeneders zum 6. Erfolge, dem Jeneder nach schöner Vorarbeit Schaffners den 7. und letzten Treffer folgen läßt. Besuch ca. 2500 Personen. Dr. Lj.

VfB. Billingen — Karlsruher FV. 2:3 (2:2).

Billingen, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Billingen lieferte auf heimlichem Boden ein überraschend gutes Spiel und erwies sich als ein nur sehr schwer zu schlagender Gegner. Karlsruhe hatte alle

Der Eberstein-Ausgleich sah mit Graf P. Drifichs Bonheur die in Iffezheim anwesenden Ausländer zum ersten Male in Front. Der Desterreicher gewann allerdings nur ganz knapp um Halslänge gegen die italienische Stute Gherada delle Notti, die wiederum nur Kopf von Theodorich trennte. Es war ein außergewöhnlich spannendes Rennen, bei dem das Feld von 11 Pferden dicht zusammen war und die knappe Entscheidung erst im letzten Augenblick zu Gunsten von Bonheur fiel.

Reich an Zwischenfällen war das belagte Badenener Jagd-Rennen, für das sechs der besten Hürdenpferde gestallt wurden. Beim Tribünenprung lagen Capland, Sans Pareil, Gallian und Final in Front, während Birradat und Gustel den Schluß des Feldes bildeten. Birradat verweigerte beim Iffezheimer Bogen den Gehorsam über die Hürde und wurde nach Hause geritten, Capland stürzte beim englischen Sprung, Gallian mußte kurz darauf von Major von Wöhrner lahm angehalten werden und Gustel stürzte ebenfalls auf dem letzten Drittel des über 4500 Meter führenden Kurzes, so daß nur Sans Pareil und Final den Kapellenberg erreichten. In dieser Reihenfolge gingen die beiden Pferde über den



Der scharfe Endkampf im Eberstein-Ausgleich.

Berg. Während Sans Pareil an der Spitze liegend schon stark geritten wurde, kam Herr G. Hadebeils Final unter Thiel immer mehr auf und konnte schließlich den Sanstrich-Sohn knapp um Halslänge schlagen.

Die Ergebnisse des zweiten Renntages waren:
 1. Jugend-Rennen: Preis 4500 Mark, Entfernung 1000 Meter. Es liefen vier Pferde. 1. Graf A. Arnims Eldon (Williams), 2. Graf A. Seilers Wint (Szlavni), 3. Hauptgestüt Altseids Melart (Janet), 4. Stall Hönwalls Assuan (D. Schmidt). Richterpruch: 1-3-2. Sieg: 28:10. Platz: 18, 28:10.

II. Preis vom Rhein. Preis 6000 Mark, Entfernung 1600 Meter. Es liefen vier Pferde. 1. Hauptgestüt Altseids Mitra (Janet), 2. Herr N. Daniels Teoroje (Williams), 3. Herr W. Scharrs Graziella (Barga), 4. Herr A. Schumanns Islam (Grabich). Richterpruch: 1-5-3. Sieg: 24:10. Platz: 13, 11:10.

III. Ulrich von Dergen-Ausgleich. Preis 5000 Mark, Entfernung 1800 Meter. Es liefen neun Pferde, totes Rennen zwischen 1. Herrn D. von Opels Faltner (Janet) und Herrn A. u. C. Weinbergs Ditzried (Otto Schmidt), 3. Herrn K. Runbergs Roftra (Miers). Ferner liefen: Rosbet, Diocletian, Weleda, Berjekt, Luftgarten. Richterpruch: Totes Rennen: 2-3. Sieg: für Faltner 22:10, für Ditzried 13:10. Platz: für Faltner 12, für Ditzried 12, 31:10.

IV. Preis der Stadt Baden, Ehrenpreis, gegeben von der Stadt Baden-Baden, und 15000 Mark, Entfernung 2200 Meter. Es liefen neun Pferde: 1. Stall Hönwalls Eisenkanzler (Otto Schmidt), 2. Freiherrn S. Alf. v. Oppenheims Baba (Barga), 3. Freiherr S. v. Oppenheims Wanderer (Janet). Ferner liefen: Champas, Ariel, Gagatel, Fürstenbrauch, Scuola Bizantina, Mon Beguin II. Richterpruch: 5-4-1-Kopf. Sieg: 55:10. Platz 12, 14, 14:10.

V. Eberstein-Ausgleich. Preis 5000 Mark, Entfernung 1400 Meter. Es liefen elf Pferde. 1. Graf P. Drifichs Bonheur (Rosil), 2. Herr M. J. Oppenheims Gharada delle Notti (Janet), Ferner liefen: Galadin, Willibrod, Trümer, Borgia, Optimal, Jonar, Blau und Weiß und Wandora. Richterpruch: Hals — Kopf — Kopf. Sieg: 74:10. Platz: 25, 33, 21:10.

VI. Badenener Jagdrennen. Preis 7000 Mark, Entfernung 4500 Meter. Es liefen sechs Pferde. 1. Herr G. Hadebeils Final (Thiel), 2. Frau A. Reims Sans pareil (Kern). Ferner liefen: Gallian (lahm angehalten), Birradat (ausgebogen), Gustel (gestürzt), Capland (gestürzt). Richterpruch: Hals. Sieg: 26:10. Platz: 18, 18:10.

Hände voll zu tun, um den Einheimischen bis zur Pause ein Remis abzuzeigen. Da Billingen auch nach dem Wechsel sich als zäher Gegner erwies, vermochten die starken Gäste erst durch einen Essimeter die Entscheidung zu ihren Gunsten herbeizuführen.

FC. Freiburg — VfB. Offenburg 2:3 (1:3).

Freiburg, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Man hatte allgemein erwartet, daß Freiburg dem Viganulung eine bessere Partie liefern würde, als am vergangenen Sonntag, sah sich aber stark enttäuscht. Die Gäste übernahmen sofort die Initiative und legten innerhalb der ersten 20 Minuten bereits zwei schöne Tore vor, ehe es den Freiburgern gelang, durch Wüch ein Tor einzuholen. Den Gästen gelang es aber noch vor der Pause die alte Tor Differenz durch einen dritten Treffer wieder herzustellen. Trotz deutlicher Überlegenheit der Einheimischen in der zweiten Halbzeit, gelang es dem FC. infolge zu weichen Stürmerpieles nur noch einmal erfolgreich zu sein. Der Ausgleich aber ließ sich nicht erzwingen. — 3000 Zuschauer.

SC. Freiburg — VfB. Karlsruhe 4:0 (1:0).

Freiburg, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Freiburger hatten nicht notwendig, besonders aus sich herauszugehen, um des Neuzugangs Karlsruhe leicht Herr zu werden. Zwar lieferten die Gäste bis zur Pause noch eine annehmbare Partie und ließen sich nur einmal schlagen. Nach der Pause allerdings waren sie mit ihrem Latein zu Ende und mußten sich die Geschnisse auf dem Spielfeld diktiert lassen. Von den vielen zahlreichen Chancen verwandelten die Freiburger nur deren drei, die einen sicheren Sieg veranlaßten.

Kreis Mittelbaden.

- FC. Baden - Germania Durlach 1:4.
Untergrombach - Mühlburg 2:3.
Bruchsal - Bietenheim 2:1.
Rüppurr - Südstern 1:2.
Forst - Knielingen 2:5.
Sp. Vgg. Söllingen - FC. Frankonia 2:2.

Kreis Oberbaden.

- Friedlingen - Emmendingen 0:4.
Haslach - Tengen 4:2.

Kreis Schwarzwald.

- Tuttlingen - Nalssfeld 2:2.
FC. Konstanz - Schwenningen 6:1.
Oberndorf - Singen 2:2.
Dauchingen - Troffingen 0:3.
M. Hirsch - VfB. Wilingen 2:2.
St. Georgen - Schramberg 0:4.
FV. Lörrach - Concordia Basel 5:4.

F. C. Rüppurr - F. C. Südstern Karlsruhe 1:2 (0:1).

Bei prächtigem Wetter lieferten sich obige Gegner einen spannenden und interessanten Kampf, den Rüppurr nach den Vorzählungen gerechnet, leicht hätte gewinnen können.

F. C. Daglanden - Sportfreunde Forchheim 4:2.

Der gestern in den Verbandsspielen spielfreie F. C. Daglanden benötigte diese Gelegenheit um ein Rückspiel gegen die neu zur Kreisliga Südbaden aufgestellten Sportfreunde Forchheim auszutragen.

Südwestdeutsche Sommermeisterschaften der D. L. in Karlsruhe.

Die Meisterschaften fanden am Sonntag, 28. August von dem schönsten Wetter begünstigt auf dem herrlichen Waldspielplatz des M. T. B. Karlsruhe statt.

In der Meisterklasse mußte der langjährige südwestdeutsche Meister T. B. Friesenheim sich vor dem hervorragenden Spielern T. B. Brödingen beugen.

Fußball Turner.

Nächstehend die Ergebnisse:

T. B. Forchheim/Brödingen - T. B. Friesenheim 35:25.
Zu Beginn beiderseits aufgeregtes Spiel. Brödingen fand sich zuerst zurecht und gab T. B. Friesenheim allerhand zu raten auf.

Fußball Männer über 40 Jahre.

Das Spiel war eine sichere Sache für Ludwigshafen, die noch dadurch begünstigt wurde, daß der Mittelspieler von Redarau infolge Krankheit an der vollen Entfaltung seines Könnens verhindert war.

Fußball Turnerinnen.

Beide Vereine zeigten ein schönes, flüssiges Spiel, aus dem Karlsruhe dank seiner größeren Klasse als Sieger hervorging.

Schlagball Turner.

Das Schlagballspiel stand im Zeichen eines aufgeregten Kampfes. Mitunter sah man schöne Kampfbilder, wunderbares Ein- und Aussteilen, Steil- und Weitschläge.

Leichtathletik

Ad. Köning und Lammers werden beim ESC-Sportfest am 2. September nicht zusammentreffen, da die DSB. ihre Einwilligung versagte.

International. Sportfest im Frankfurter Stadion.

Neue deutsche Rekorde im Kugelstoßen. Gladitsch-Karlsruhe gewinnt zwei Kämpfe.

Frankfurt (Main), 28. Aug. (Drahtber.) Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens trug der Frankfurter Landesverband für Leichtathletik am Sonntag bei sehr guter Witterung und ziemlich einwandfreien Bahnen ein internationales Sportfest aus, das gut besucht war und schöne Kämpfe brachte.

Schwimm-Länderkampf Schweiz-Deutschland.

Wiederum ein überlegener Sieg Deutschlands. - Herrlicher Verlauf der Kämpfe.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

gr. Zürich, den 28. August 1927.

Die Schweiz ist und bleibt das Land herzlicher Sportfreundschaft. Schlicht aber herzlich gestaltete sich der Empfang der deutschen Mannschaft durch den Schwimm-Club Zürich, den Veranstalter des 2. Länderkampfes.

Strahlender Sonnenschein aus karibischem Himmel lag über dem Züricher See, als der erste Startschuss in der 4 mal 50 Meter Bruststaffel die beiden Gegner in das Rennen schickte.

Die Ergebnisse waren (Bahnlänge 50 m, Hochwasser, starker Wellengang, 16 Grad Celsius):
4 mal 50 Meter Bruststaffel: 1. Deutschland (Köpf-Karlsruhe, Laujcher-Köln, Staub-Mannheim, Weiß-Nürnberg) 2:31,1; 2. Schweiz (Braun-Basel, Häugler-Aarau, Zmann-St. Gallen, Wjß-Basel) 2:35,2.

erwarteten, harten Kämpfen zwischen den Krefelder Preußen und der Eintracht Frankfurt, in denen die Krefelder Sieger blieben.

100 Meter-Einladung: 1. Houben-Krefeld 10,8 Sekunden; 2. Dr. Wichmann-Eintracht Frankfurt 10,9 Sek.; 3. Salz-Krefeld 11,1 Sek. 100 Meter offen: 1. Meßger-Eintracht Frankfurt 11,2 Sek.; 2. Sutter-Schweiz 11,3 Sek.; 3. Suhr-Karlsruhe 11,4 Sek. 200-Meter-Einladung: 1. Houben-Krefeld 21,5 Sek.; 2. van Nappard-Karlsruhe 21,7 Sek.; 3. Rousseau-Paris 22,5 Sek. 200 Meter offen: 1. Storz-Dolle 22,4 Sek.; 2. Bondratschel-Stuttgart 22,8 Sek.; 3. Franz-Frankfurt 23,4 Sek. 400-Meter-Einladung: 1. Engelhardt-Darmstadt 48,6 Sek.; 2. Schmidt-Berlin 49 Sek.; 3. Mosseffen 49,8 Sek. 800 Meter: 1. Böger-Berlin 1:54,7 Min.; 2. Müller-Zehlendorf 0:55,9 Min.; 3. Zenuwein-München 1:57 Minuten. 1500 Meter: 1. Walpert-Berlin 4:01,6 Min.; 2. Schigen-WC. Darmstadt 4:02,9 Min.; 3. Laboumeque-Paris 3:00,0 Meter: 1. Rohm-Berlin 8:46,5 Min.; 2. Wolke-Stettin 8:48,8 Min.; 3. Eckardt-Mumpenheim 8:49,1 Min. mit 100 Meter Vorgabe. 4 mal 100 Meter: 1. Preußen-Krefeld 41,5 Sek.; 2. Eintracht Frankfurt 41,6 Sek.; 3. Phönix-Karlsruhe 42,5 Sek.; 4. Stade Francaise Paris. 4 mal 400 Meter: 1. Teintonia Berlin 3:21,8 Min.; 2. M.F.B. Mannheim 3:26,6 Min.; 3. F.C. Nürnberg Brustbreite zurück. 20 mal 1/4 Runde: 1. Eintracht Frankfurt I 10:03 Min.; 2. S.C. 80 Frankfurt 10:27,5 Min.; 3. Eintracht Frankfurt II 20 Meter zurück. 110 Meter-Hürden: 1. Köppl-Stettin 15,7 Sek.; 2. Viel-Paris 16 Sek.; 3. Welscher-Frankfurt. Stabhochsprung: 1. Vintoulsky-Paris 3,70 Meter; 2. Gerspach-Schweiz 3,60 Meter; 3. Wegener-Halle 3,50 Meter. Diskuswerfen: 1. Hoffmeister-Hannover 44,93 Meter; 2. Conturbia-Schweiz 43,49 m;

400 Meter Freistil: 1. Rinderspacher (S.B. Karlsruhe) 5:51,0; 2. Lamberts (Poseidon Köln); 5:59,2; 3. Nobs (Sport Wenen) 6:06, neuer Schweizerischer Rekord; 4. Siegrist (S.C. Bern) 6:23,2.

100 Meter Rücken: 1. Schumburg (Hellas Magdeburg) 1:19,6; 2. Neef (S.B. Karlsruhe) 1:24,3; 3. Niederhäuser (Sports Bienne) 1:29,0; 4. Dr. Bucher (S.C. Luzern) 1:39,2.

200 Meter Brust: 1. Staudt (S.B. Mannheim) 3:04,8; 2. Wjß (Old Boy Basel) 3:06,0; 3. Weiß (Bayern 07 Nürnberg) 3:11,8; 4. Braun (Old Boy Basel) 3:35,4.

Endsieg der Deutschen mit 157:87 Punkten. - Ein Unentschieden im Wasserball.

Die Nachmittagskämpfe wiesen bei anhaltend herrlichem Sonnenwetter eine im Schweizer Schwimmsport noch nie erlebte und begeisterte Rekordzuschauermenge von über 4500 Personen auf und wurden dadurch allein schon zu einem sportlichen Ereignis für ganz Zürich.

Die weiteren Ergebnisse waren:
4 mal 50 Meter Lagenstaffel: 1. Deutschland (Weiß-Nürnberg, Wengler-Ulm, Neef-Karlsruhe, Dez-München) 2:17,2; 2. Schweiz 2:25,2.

50 Meter Streckentauchen: 1. Wengler, 1. S.B. Um 35,1 Sekunden; 2. Schelling, S.C. St. Gallen 39,3; 3. Dr. Bucher-Luzern 41,2 Sek.

4 mal 50 Meter Freistilstaffel: 1. Deutschland (Groppe, Lamberts, Rinderspacher, Dez) 1:59,4; 2. Schweiz 2:06,0.

Kunstsprünge (11 Sprünge): 1. M. Riedl (S.B. München 99) 160,86 P., Platzziffer 7; 2. Frieling (Rhenus Köln) 159,34 Punkte, Platzziffer 8; 3. Bischoff, S.C. St. Gallen, 136,66; 4. Kaiser, Wasserball: Deutschland-Schweiz 4:4 (4:1); Schiedsrichter M. Boppart-Schweiz.

3. Schaufele-Stuttgart 42,75 Meter. Kugelstoßen: 1. Brechenmacher-Frankfurt 14,72 Meter (neuer deutscher Rekord); 2. Schaufele-Stuttgart 13,61 Meter; 3. Köhl-München 12,73 Meter. Kugelstoßen, beidarmig: 1. Brechenmacher-Frankfurt 26,72 Meter (Rekord). Speerwerfen: 1. Meimer-Berlin 60,49 Meter; 2. Hoffmeister-Hannover 59,33 m; 3. Günther-Stuttgart 56,69 Meter. Hochsprung: 1. Köppl-Stettin 1,87 Meter; 2. Meinard-Paris 1,82 Meter; 3. Bonndor-Regensburg 1,80 Meter. Weitsprung: 1. Meier-Schweiz 6,91 Meter; 2. Ebner-Schweinfurt 6,65 Meter; 3. Sutter-Schweiz 6,50 Meter. Frauen-Weitwerbe: 100 Meter: 1. Gladitsch-Karlsruhe 13,1 Sek.; 2. Haur-Frankfurt 13,3 Sekunden; 3. Schmidt-Frankfurt 13,5 Sek. Weitsprung: Gladitsch-Karlsruhe 5,11 Meter; 2. Schmidt-Frankfurt 4,80 Meter; 3. Martin-Frankfurt 4,57 Meter.

Internationales Leichtathletikfest in Köln.

Scholz schlägt Köning.

Köln, 28. Aug. (Drahtbericht.) Auch das zweite internationale Sportfest des Kölner Rasensportverbandes, das am Sonntag bei guten Witterungs- und Bahnverhältnissen zum Austrag kam, hatte einen schönen Erfolg zu verzeichnen.

Tennis

- Im Bad Homburger Tennis-Turnier fiel am Sonntag die erste Entscheidung. Frau Friedleben gewann das Dameneinzel im Endspiel gegen die Französin Mathieu.

Trench Coat advertisement. Mantel, bietet absoluten Witterschutz. Besteht aus: 1. dem imprägnierten Garbardineoberstoff 2. einer wasserdichten Einlage 3. dem imprägnierten Plaidfutter. Für Straße und Auto! Herren-Mantel: 106.-, 93.-, 72.-, Damen-Mantel: 118.-, 108.-.

Sporthaus FREUNDLIEB advertisement. Karlsruhe.

N. & C. 'Nicolson-Raincoat' advertisement. ab wie Wasser vom Rücken einer Ente. Allein autorisierte Verkaufsstelle seit 18 Jahren. Regenlicht und ohne Gummi. Winddicht und doch porös. Leicht genug für warme Tage. Warm genug für kalte Tage. Für Damen und Herren: 144.-, 138.-, 116.-, 98.50.

Operette im Konzerthaus
Heute 7 1/2 Uhr.
ADIEU MIMI
Morgen: Schwalben nest.

Karten bei Müller, Kaiserstr.; Holzschuh, Werderstr.; Brunner, Kaiserallee; Verkehrsverein, Kaiserstr.; Konz. rhausk. u. telef. (7280) zu ermäß. Preis.

Kaffee "Odeon"
Montag bis Mittwoch (29.-31. August)
Gastspiel der Gelgenkünstlerin
Lisl Matic
Nachmittags und abends. Eintritt frei.
Voranzeige: Mittwoch, 31. Aug. abends:
Abschieds-Konzert der Haus-Kapelle

Das süße Mädel
Nach der gleichnamigen Operette in 6 Akten
Hauptdarsteller:
Hanni Reinwald, Imogene Robertson, Mils Asther,
Paul Heidemann und Karl Platen

Ei-Ei Die Geschichte einer ganz genialen
Erfindung in 2 Akten

Was viele nicht wissen / Cabinet 1
Für volksbildend anerkannt

Trianon - Aus'ands - Woche Nr. 34

Resi
denz-Lichtspiele
Waldstr.

Neue höhere Handelsschule Calw
im württembergischen Schwarzwald
Bekannt: 1908 gegr. Privatlehranstalt m. Schülerheim
Handelsabteilung: Halbjahres- u. Jahreskurse für alle Altersstufen
Akademie-Kurs. Praktisches Übungs-Kontor
Realtabteilung: Sechsklassige Realschule. Vorbereit. f. d. Obersekund.
dareile u. f. Staatsschulen. Gewissenhafte Erziehung.
Aufnahme v. 10. Lebensjahr an. Aufnahme-Kurse
Gute reichliche Verpflegung - Prospekte durch Direktor Zügel
Neuaufnahme 12. Oktober

Palast-Gigstspiele
Herrenstrasse 11

AB HEUTE der große Doppel-Spielplan:
Spannend und interessant
packend u. überwältigend
So lauten die Urteile des
Publikums über den Film

MITGIFTJÄGER

Der Roman eines jungen Mannes in 8 spannenden Akten
Hauptdarsteller: Maly Delschaft :: Albert Steirnück
Wladimir Gaidarow

ALS EINLAGE
Ist denn Liebe ein Verbrechen?
Sensations-Komödie in 6 Akten mit S. Chaplin
in der Hauptrolle

Hochinteressante Aufnahmen
vom Stapellauf des jüngsten
Marinekreuzers „Karlsruhe“

Beginn der letzten Vorstellung rüchtl. abends 8.40 Uhr
Jugendliche unter 13 Jahren haben keinen Zutritt.

19845

und abends
ins Excelsior
das Kabarett von Karlsruhe
Kein Weinzwang Tanz Eintritt frei

KAMMER-LICHTSPIELE
Heute
Harry Liedtke
in
ORIENT
LILLO HERMANN
Der Leidensweg d. kl. Lilo
Vorstellung n. ab
4, 5,
6 1/2,
7 1/2
Uhr
letzt. Vorst. 8.50 Uhr.

Tanz-Lehr-Institut
J. Braunagel
Nowackeanlage 13
Telefon 5859

Antang September
Beginn neuer Kurse
für Anfänger und
Vorgeschnittene.
Auch Einzelunterricht
Geßl. Anmeldungen
jederzeit.

Expeditentinnen
Bewerber, welche schon in Brauereien tätig
waren, erhalten den Vorzug. Schriftliche An-
gebote unter Nr. 4178a an die Badische Presse.

Berkäufer-Gesuch.
Für mein lebhaftes Manufakturwaren-
geschäft luche ich per 1. Oktober einen
tüchtigen selbständigen Verkäufer, der
insbes. auch den Artikel Seiden- u.
Wollwaren vorzugsweise beherrscht. An-
gebote mit Bild, Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen erbitte.
Georg Möhrlein
Ravensburg
Mode- und Teppichhaus.

10 Herren
im Alter von 18-30 Jahren, für leichte Kellner-
tätigkeit in Dauerstellung sofort gesucht. So-
fortiger wöchentlicher Verdienst ca. 100 Mark u.
mehr. Einarbeitung erfolgt. Näheres: Karl
Schmitt, Hotel Sultgartner Hof, Zimmer 10 (beim
alten Bahnhof).

Schulenklassener Junge
für Botengänge, bei Eignung weitere Lehrstelle.
gekauft. Buchdruckerei, Badstr. 46. (20828)

Größeres Fabrikgeschäft sucht zum baldigen
Eintritt eine in jeder Beziehung aewandte
Stenotypistin.
Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen werden
bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen,
Bildnis und Zeugnisabschriften unter Nr. 19991
an die Badische Presse erbeten.

Wir suchen:
1. für unsere großangelegte Abteilung Damen-Konfektion
einige tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
2. für unser Aenderungs-Atelier
1 Schneiderin
die selbständig abstecken und umändern kann.
3. für unsere neu zu eröffnende Lebensmittel-Abteilung
einige jung. branchek. Verkäuferinnen
Schriftl. Bewerb. mit Lichtbild od. persönl. Vorstellung vor-
mittags zwischen 9 und 11 Uhr Personal-Büro 20828
Geschw. Knopf.

Wohnungstausch
Geboten: 4 3-Z. Wohn-
Bad, Garten, Rappur.
Geleitet: 3 3-Z. Wohn-
Angebote u. Nr. 33042
an die Badische Presse.

Suche
3 3-Z. Wohnung
m. Bad, wömbgl. Wohn-
hof-Nähe, von H. Kam.
2 Zimmer-Wohnung, vor-
band. Angebote u. Nr.
3.413 an die Badische
Presse, Hl. Hauptpost.

Angebote: Wömbgl. 5
Zimmer, Bad, Küche,
u. u. hütlge Miete.
Geleitet: Karlsruhe 4-5
Zimmerwohnung.
Gerne ohne Tausch
angeboten:
Wömbgl. 5 Zimmer
wohnung mit allem
Zubehör, in ein. Villa.
Joh. Ph. Gruber,
Wohnungstausch,
Obenweg/Walden,
Telefon 1078. (4136a)

Zu vermieten
Nr. 3 3-Z. Wohn-
part., nächst der Kaiser-
straße, bei der Hauptpost,
ist in gutem Hause zu
vermieten. Angebote u. Nr.
33123 an die Bad. Pr.

**3 Zimmer und
Küche**
(Untermiete), an älteres
Geh. od. einz. Dame zu
vermieten. (F. 5.441)
Seimhofstr. 1, 2. Stod.

Zimmer
2 schöne, leere
Zimmer
mit od. ohne Küchenein-
richtung zu vermieten.
Zu erfragen u. Nr. 33177
in der Badischen Presse.

**3-4 Zimmer-
wohnung**
per 1. Oktober
gesucht.

Zuschriften unter Nr.
1907 a d. Badische
Presse erbeten.

**3-4 Zimmer-
Wohnung**
beschlussamerei
für 2 Personen, per
1. Okt. oder früher
zu mieten gesucht.
Angebote mit Preis
an **Schleichbach 11**
Wildbad.
4186a

Wir suchen einen Laden
in der Hauptverkehrsgegend von Karlsruhe. Wir
sind bereit, entweder unsere Waren in Kommis-
sion zu übergeben oder den festen Inhaber ge-
gen Gehalt und Umlageprovision zu übernehmen.
Es soll ein großzügiger Allein-Verkauf von Ge-
heimnissen eingerichtet werden. Im Reichum-
fassend zu erledigen, kommt nur allereinsten
Betracht. Unsere Artikel, die wir selbst in größ-
ter Stückzahl herstellen, sind in jeder Beziehung
wirklich konkurrenzlos. Einzelangebote unter
N. G. M. 710 an **Ala-Paasche & Co.**
Hünneberg. (21284)

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. Ansuchen
nach 4 Uhr.
Vorstr. 7. II.

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Bett. u. Kof. an
1 od. 2 sol. Arb. billig
zu vermieten. Eiltener-
str. 21, vi. 33718

Zimmer
mit elektr. Licht u. Zen-
tralheizung, mit einem
oder zwei Betten, sofort
zu vermieten. (20790)
Gerhardstr. 31,
Hilbenrand.

Zimmer mit Kof.
an sol. Arb. zu vermieten.
Friedstr. 16. II. (21748)

Gut möbliertes Zimmer
Bad, elektr. Licht, Nähe
Hauptpost, zu vermieten.
Sträßl. 32. II. (21430)

Großes, schön möbl.
Zimmer
mit elektr. Licht, in rub.
Daufer zu verm. Gerwin-
str. 26. II. (21642)

Dauermieter:
1-2 schöne, gut einge-
richtete Zimmer, ohne
Gehaltsab. m. el. u. ab-
zugeben. Ardestr. 80,
2 Treppen. (21753)

Gut möbl., sep. Zimmer
zu verm. Sommer-
str. 16, 3 Tr. d. Seimhof.
(21740)

Freundl. möbl. Zimmer
an sol. Herrn zu verm.
Sofienstr. 26. II. (21542)

Möbliertes Zimmer
zu verm. Durlacherstr.
Nr. 16. bart. (21723)

Gut möbl. Zimmer
elektr. Licht, in soliden
Hause od. Dame, auf
sol. od. 1. Sept. zu ver-
mieten. Näheres Nächtod,
Sofienstr. 179. (21540)

Waldhornstr. 55, part.
auf sofort möbl. Zimmer
zu vermieten. (21745)

Müde, schmerzende Füße
Brennen und Umkippen der Füße
Schmerzen in Wade, Knie bis Hüfte
sind fast nur verursacht durch über-
anstrengung der Fußmuskeln, wodurch
schwache, eingefallene Gelenke ent-
stehen, d. h. Senk- und Spreizfuß

Jung's Fußgelenkhalter
sind eine sichere, sofortige und million-
enfach bewährte Hilfe, indem sie das
Fußgelenk in seine normale Lage zu-
rückbringen. Volle Garantie. Broschüre
kostenfrei. A 2752

Jung's Co., Generalvertretung
Littenweiler 15 - Freiburg i. B.

Niederlagen in:
Karlsruhe: Meyer & Kersting, Kaiser-
str. 106
Pforzheim: K. Allendorf, Sedanplatz 10
Hornberg: Hermann Mayer, Drogerie
Lehr: Max Caroli, Sanitätshaus
Waldkirch: Frau W. Hils, Engelsgasse 4
Freiburg i. B.: F. L. Fischer, Sanitätshaus
Emil Merkle, Sportart Eisenbahnstr. 14
Mühlheim i. B.: D. Keller, Kronstr. 9
Lörrach: Grammelbacher & Riehl

Was sagt der Fußleidende?
Ein Apotheker in Magdeburg: Ein
Paar Fußgelenkhalter „Miracle“, die
ich für mich bestellt habe sind von
großartiger Wirkung gewesen. Meine
Schmerzen, die mich seit einhalb
Jahren plagten, sind völlig behoben.

Klavierstimmen
sowie Reparaturen
aller Art, übernimmt
Pianosfabrik
Chr. Stöhr,
Karlsruhe, Ritterstr.
Nr. 30. (19385)

Offene Stellen
Bauschlosser,
selbständiger, gesucht.
D. Waier, Gerwinstr. 9.
4-7 Uhr; Generaldepot:
Waldstr. 70. (19211)

Stets
sollen Sie sich darüber klar sein,
daß für Einkauf von
Wulzum
Mäntel Jacken
sowie Besätze aller Art
Nur
Zirkel 32
eine Treppe hoch
dicke Ritterstraße in Frage kommen kann

Stauend billig -
Da keine Ladenmiete!
Lehmann

Vertreter
Refer. erbet. (21286)

Cellist
Restaurant Krotobil,
Baden-Baden. (4188)

Friseurgehilfe
(Herrenfriseur)
gesucht. (4181a)
Wilhelm Krieger,
Rastatt, Schloßstr. 9.

**Heizungs-
Monteur**
der auch sanitäre In-
stallationen macht, ge-
sucht. Angebote u. Nr.
4182a an die Bad. Pr.

Installateur
erfte Kraft, durchaus
selbständig, f. Dauer-
stellung ges. Spitzen-
lohn sofort gesucht.
Georg Müller,
Inst.-Büro, Landau
(Pfalz). (4187a)

Schuhmacher
Junger, tüchtige Schuh-
macher mit Kof. u. Bog
sofort gesucht. F. 33.1146
Dert, Mainz.

Tücht. Dirigent
übernimmt noch einen
Gesangs- oder Musik-
Berein.
Angebote u. Nr. F. 5.433
an die Badische Presse,
Hilale Hauptpost.

Wir stellen noch einige
jüngere,
tüchtige
Handformer
ein. Bewerbungen an:
Wolff Meier & Jacob
Werke Wühl i. S.
(4107a)

Welblich
Berkäuferin
gesucht, durchaus bewan-
dert in der Manufaktur-
warenbranche u. Damen-
konfektion zum baldigen
Eintritt. Angebote mit
Bildnis, Zeugnis-Ab-
schriften u. Gehaltsan-
sprüchen erbeten u. Nr.
4180a an die Bad. Pr.

Küchenmädchen
per sofort gesucht.
Hotel Krone,
Durlach. (20810)

Mädchen
für Küche u. Servieren
sofort od. später gesucht.
„Goldenes Fäß“,
Waldstr. 18. (19409)

Berkäuferin
für mein lebhaftes Manufakturwaren-
geschäft luche ich per 1. Oktober einen
tüchtigen selbständigen Verkäufer, der
insbes. auch den Artikel Seiden- u.
Wollwaren vorzugsweise beherrscht. An-
gebote mit Bild, Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen erbitte.
Georg Möhrlein
Ravensburg
Mode- und Teppichhaus.

Wir suchen:
1. für unsere großangelegte Abteilung Damen-Konfektion
einige tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
2. für unser Aenderungs-Atelier
1 Schneiderin
die selbständig abstecken und umändern kann.
3. für unsere neu zu eröffnende Lebensmittel-Abteilung
einige jung. branchek. Verkäuferinnen
Schriftl. Bewerb. mit Lichtbild od. persönl. Vorstellung vor-
mittags zwischen 9 und 11 Uhr Personal-Büro 20828
Geschw. Knopf.